

helm I. hatte mit energischem Eingreifen in Apulien den Aufstand der Barone niedergeschlagen, die griechischen Hilfstruppen verjagt und rückte nun aus Apulien gegen Benevent vor. Die antinormannische Mehrheit des Kardinalskollegiums entzog sich der drohenden Einschließung durch Flucht⁷⁰, nur eine zum Umdenken entschlossene Minderheit aus dem Ordo der Kardinalpresbyter, allen voran der Kanzler Roland Bandinelli, der nachmalige Alexander III., harrte mit dem Papst aus, um eine Übereinkunft mit den Normannen zu erzielen, auf deren Grundlage dann auch eine Umorientierung der Politik gegenüber dem Kaiser möglich sein sollte. Nach längeren Unterhandlungen, die von seiten des Königs von seinem Großadmiral Maio, den Erzbischöfen Hugo von Palermo und Romuald von Salerno, dem Bischof Wilhelm von Troia sowie Abt Marinus von Cava geführt wurden und an denen vielleicht auch der Schreiber des Diploms, der spätere Vizekanzler Matheus, beteiligt war⁷¹, kam es zum Abschluß des Konkordats und zu einem persönlichen Treffen zwischen Papst und König vor den Toren von Benevent, bei dem die Belehnung mit drei Fahnen für die drei Teile des Herrschaftsgebiets, nämlich das Königreich Sizilien, das Herzogtum Apulien und das Fürstentum Capua, vollzogen wurde. Dieser Vorgang und die Erhebung Palermos zum Erzbistum mit den Suffraganen Agrigent und Mazzara scheint Romuald von Salerno das wesentliche Ergebnis zu sein, denn von weiteren Einzelheiten berichtet er in seiner Chronik nichts, obwohl er als einer der Verhandlungsführer ganz sicher genaue Kenntnisse besessen hatte⁷². Allerdings erwähnt er noch das Zugeständnis Wilhelms I., die Anführer der aufständischen Barone, die sich zum Papst hatten flüchten können, ohne Behinderung ins Exil gehen zu lassen. Auch Boso in der Vita Hadrians IV. scheinen die reichen Gaben Wilhelms an Gold, Silber und Seidenstoffen sowie die zeremoniellen Handlungen wesentlich wichtiger zu sein als der sachliche Gehalt der Ver-

⁷⁰) So ist auf JL. 10180 = Germ. Pont. 2, 76 Nr. 2 für Propst Anselm von Steingaden nur die linke Zeugenkolumne, wenn auch mit Lücken, mit den Unterschriften von 7 Kardinalpriestern gefüllt, die für Kardinalbischofe und Kardinaldiakone vorgesehenen Reihen sind leer. Hinzu kommt noch der Kanzler Roland.

⁷¹) Dazu Enzensberger, Beiträge (wie Anm. 45) S. 54.

⁷²) Romuald, ed. Garufi (wie Anm. 17) S. 239: *Qui facto iuramento, ut moris erat, liggius homo pape devenit et papa ipsum per unum vexillum de regno Sicilie, per aliud de ducatu Apulie, per tercium de principatu Capue investivit. Hic autem ... Agrigentinam et Mazariensem ecclesias, que ad ius Romane ecclesie specialiter pertinebant, ecclesie Panormitane subiecit.* Vgl. JL. 10197. Die Annales Casinenses, SS 19, 311, berichten von einer Krönung in Benevent, einer wechselseitigen Bestätigung von *regnum* und *regalia beati Petri de regno* sowie, daß der Abt Rainald von Montecassino *recuperavit gratiam domini regis Wilelmi apud Salernum*.